

Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

aufgezeigt am Beispiel eines Hilfeverbundes in Köln

Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit





Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Wer ist betroffen?

- 12 Jahre und älter (bis Volljährigkeit), also Kinder und Jugendliche
- »Pendler« zwischen Heimen, Familie und Straße
- Obdachlos, wahrscheinlich eher „heimatlos“
- Straßenkinder sind Stadtkinder
- sehr heterogene Gruppe:
 - Heimkinder
 - Kinder mit Schulschwierigkeiten
 - Ausreißer wegen Gewalt
 - Kinder mit vorhandenem sozialen Hintergrund
 - aber auch aus entfremdeten Familien

Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit





Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Zum Umfang

- starke Differenzen in den Schätzungen
 - zwischen 1.500 (off road kids) und
 - 9.000 tatsächlich betreuten Jugendlichen (terre des hommes) in ganz Deutschland
- in Köln gesichert: mindestens 500 bis 18 Jahre

Lebenslage

- auf der Straße leben → ständige Anspannung
- kein Rückzug, kein geschützter Raum
- Gewalt, Drogen, Kriminalität, Übergriffe von Erwachsenen als ständige Gefahr
- Mangel- und Fehlernährung
- auf der Straße leben → Überlebenskampf



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit





Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Bestandteile eines Verbundsystems „Hilfe für Straßenkinder“

Ambulante Dienste und Einrichtungen

- Kontaktstellen und aufsuchende Hilfen
- Notschlafstellen

(Teil-) Stationäre Dienste und Einrichtungen

- Wohnhilfen, Wohnheime
- betreute Wohnformen

Jugendspezifische Prävention



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Begründung für eine „Integrierte Versorgung“

- Gefahr der Entstehung mehrjähriger „Karrieren“ auf der Straße
- desolate Ressourcenlage der Jugendlichen
- mehrere Bereiche der Identitätsbildung sind beeinträchtigt
- mittel- bis langfristige Interventionsprogramme sind notwendig, in denen
 - medizinische,
 - psycho- und soziotherapeutische und
 - sozialarbeiterische Hilfen zusammenwirken



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Merkmale eines Verbundsystems

- Alle Bestandteile des Verbundsystems sind in der Hand eines Trägers oder im Rahmen regionaler Kooperation in einem Trägerverbund eng vernetzt. Schnittstellen, die in der Arbeit mit Jugendlichen auf der Straße oft zu Rückschlägen führen, werden so weitgehend vermieden
- Die psychosoziale Ausrichtung des Arbeitsfeldes „Jugendsozialarbeit“ vereint Mitarbeiter aus den Berufsgruppen der Sozialarbeit / Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin und andere zu multiprofessionellen Teams, die den multikausalen Entstehungsbedingungen der Jugendarmut und ihrer Folgen der Ausgrenzung gerecht werden



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Merkmale eines Verbundsystems

- Jugendsozialarbeit ist eng mit angrenzenden Arbeitsfeldern vernetzt, wie z.B. Straffälligenhilfe, Schuldnerberatung, Drogen- und AIDS-Hilfe und vielem anderen mehr.
- die Hilfen werden „aus einer Hand“ geboten, auch trägerübergreifend



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Interventionsziele eines Verbundsystems

Der junge Mensch wird mit seinen

- **Problemen,**
- **Ressourcen** und
- **Potentialen** in seinem
- **Umfeld** und seinem
- **lebensgeschichtlichen Zusammenhang**

diagnostisch in den Blick genommen, um mit ihm zusammen **spezifische Ziele** zu erarbeiten und umzusetzen (Willensbildung)



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Interventionsziele eines Verbundsystems

Es geht darum,

- defiziente oder destruktive Netzwerke zu verbessern oder zu ersetzen (Beheimatung)
- beschädigte Gesundheit und Identität wiederherzustellen
- die Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern oder
- bei der Verarbeitung von irreversiblen Schädigungen Bewältigungshilfen zu geben (z.B. bei Polytraumatisierungen)



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Hilfestrategien in Verbundsystemen

- Entwicklung tragfähiger Beziehungsstrukturen in supportiven Netzwerken
- Korrektur biographischer Defizite, Traumata, Konflikte und Störungen und ihrer Auswirkungen im gegenwärtigen Leben des Klienten/Patienten durch
 - Parenting (Nachbeelterung)
 - Schutz vor weiterer Schädigung
 - Klarheit in der Ansprache
 - Eindeutigkeit in den Rollen (Jugendlicher <-> Erwachsener)
- Aktivieren von Ressourcen
- Eröffnung positiver Erwartungen und Zukunftsentwürfe



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Bestandteile des Verbundes

- Straßensozialarbeit und niedrigschwellige Anlaufstellen
- Inobhutnahme und kurzfristige Krisenintervention
- Hilfen nach § 34 SGB VIII – Heimerziehung (kurz- und mittelfristig)



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Ambulante Betreuungsformen

- Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Familie
- Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im eigenen Wohnraum
- aufsuchende Betreuung junger Menschen in ihrer Lebenswelt
- Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Hotels oder Pensionen
- Begleitung während der Haftzeit, Psychiatrie, Entgiftung etc.
- soziale Gruppenarbeit ,Freizeitangebote und Arbeitsprojekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Ambulante Betreuungsformen

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Schule
- Begleitung von Eltern und/oder Sorgeberechtigten, Krisenmanagement in Familien
- Familienberatung
- Betreuung junger Mütter und Väter und ihrer Kinder



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

stationäre Betreuungsformen

- Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in trägereigenem Wohnraum, in einer Trainingswohnung oder einem Appartement
- Betreuung von Jugendlichen in einer sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft
 - hier lebt der Jugendliche mit einer pädagogischen Fachkraft in einem gemeinsamen Haushalt, zum Beispiel in einer Familie oder in einer Wohngemeinschaft



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Eine Besonderheit

MOBILE (Trägerschaft Treberhilfe)

→ die mobile Schule richtet sich an Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen aktuell nicht in das Regelschulsystem integriert werden können und in einer ambulanten oder stationären Einrichtung der Hilfe zur Erziehung betreut werden



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Derzeit sich verschärfende Entwicklungen

- traumatisierte Jugendliche
- Jugendliche mit Borderline-Verhaltensweisen
- Jugendliche mit Gewalterfahrungen
- Jugendliche mit hohem Aggressionspotential

Beteiligte Träger

- Auf Achse – Treberhilfe
- Off road Kids
- SkF, SKM, IN VIA
- Vringstreff
- Städtische Ämter und Dienststellen
- Jugendwohnen von Caritas und Kolping / Die Gute Hand u.a.



Konzepte für den Umgang mit Gewalt in niedrigschwelligen Einrichtungen (nach A. Hecht)

- Antwort auf Gewalt als (sub-) kultureller Ausdruck : geregelter Ruhe-, Schutz- und Kulturraum
- Antwort auf Gewalt in Lebensgeschichten : Trost, Mitmenschlichkeit, Reflexion, Solidarität, Supervision, professionelle Distanz
- Antwort auf Gewalt im Alltag: Deeskalation, Beschwerdemanagement, Rollenverständnis, Netzwerkarbeit



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit



Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Lebenslage Jugendarmut - Wohnungslosigkeit

Bildquellen

http://www.paravida.de/_my_media/1/1/Header-Motive/_tn/77_82_0_haeusliche_gewalt_paravida_header.jpg

http://www.paravida.de/_my_media/1/1/Header-Motive/_tn/127_108_0_header_tauziehen.jpg

http://www.paravida.de/_media/themes/1/layout/header.jpg7

<http://www.flickr.com/photos/lordkhan/34612082/>

Letzter Zugriff: 03.06.2013, 23:25 Uhr